

St. Oswalder Gemeindenachrichten

**Amtliche
Mitteilung**



Zugestellt durch
post.at

**Sonderausgabe
24.02.2017**



SONDERAUSGABE

**Bürgermeister Alois Punkenhofer informiert
über 13 Jahre seiner Amtszeit.**

www.stoswald.at



Liebe St. Oswalderinnen und St. Oswalder!

Bei der Gemeinderatssitzung am 20. Oktober 2016 wurden bei der Fragestunde vor der Gemeinderatssitzung von Frau Kletzenbauer-Fürst Gertraud als ZuhörerIn, sonst Ersatzgemeinderatsmitglied des Teams Walter Kreisel, folgende Fragen an mich persönlich als Bürgermeister gestellt:

1) Was hast du in den letzten Jahren auf gesunde Füße gestellt und welche Investitionen sind in deinen Perioden neu hinzugekommen?

2) Welche Ideen hast du für die Zukunft? Gibt es da schon Maßnahmen zur Schaffung von finanziellen Ressourcen bzw. weiteren, wichtigen Einnahmen?

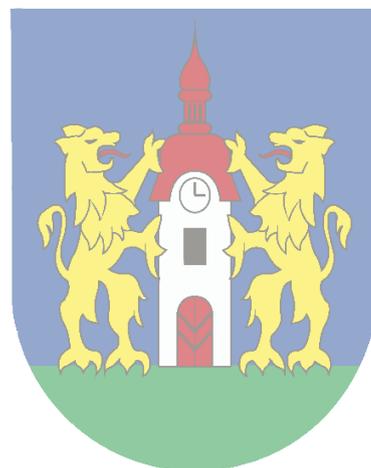
Da ich, und ich glaube das ist nachvollziehbar, 13 Jahre nicht in zwei Sätzen zusammenfassen kann und auch von Frau Kletzenbauer-Fürst Gertraud betont wurde, es sei nicht nur für sie persönlich von Bedeutung, sondern der Wunsch der Bevölkerung, habe ich diese Fragen wie vereinbart bei der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2017 beantwortet. Hier habe ich in Stichworten zusammengefasst, was in meiner Amtszeit alles geschehen ist.

Sollte es dazu Fragen seitens der Gemeindebevölkerung geben, stehe ich gerne, so wie bisher auch, jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag zu meinen Sprechstunden am Gemeindeamt zur Verfügung.

Erwähnen möchte ich auch,

dass alle Projekte und Leistungen nur möglich waren, weil ein gutes, starkes Gemeindeteam, viele engagierte Helfer und eine Gemeindebevölkerung hinter mir gestanden sind und immer noch stehen. Dafür möchte ich mich herzlich bei allen bedanken.

Euer Bürgermeister



Altlasten wurden aufgearbeitet

- Budget-Defizit: Wären alle Zuführungen gesetzeskonform gemacht worden, hätte es schon mein Vorgänger nicht ausgleichen können.
- Ausfinanzierung des Reitwegnetzes mit mehr als € 10.000,-
- Ausfinanzierung des Veranstaltungssaales, der teurer als geplant wurde, mit ca. € 115.000,-



- Ankauf von Frostwächtern für die Benützung der Sanitäreanlagen am Friedhof
- Ausfinanzierung des Zeughauses der FF Marreith (€ 100.000,-)
- Ausfinanzierung des bereits angekauften Schneepfluges (€ 7.000,-)
- Ausfinanzierung des Wartehäuschens am Sportplatz

Bauhof

- Ankauf von Fahrzeugen und Gerätschaften (Lader, Pritschenwagen, Schneefräse, Rasenmäher udgl.)
- Loipenspurgerät wurde angeschafft.



Sicherheit

- Straßenübergänge in Wartberg, Lasbergerstraße, Mayrhöfen, Freistädterstraße und beim Kindergarten wurden installiert.



- Der Wartebereich beim Turnsaaleingang wurde errichtet.
- Das Rückhaltebecken beidseits der Umfahrungsstraße und hinter dem ASKÖ-Gebäude wurden gebaut.
- Der Gehsteig bei der Volksschule Amesreith in Richtung

- Holzmühle wurde errichtet.
- Der Gehsteig in der Siedlung „Zum Braunberg“ wurde verlängert.
- Der Gehsteig „Birkenfeld“ wurde saniert.
- Neue Löschfahrzeuge für die FF St.Oswald wurden angeschafft.
- Ein Kleinlöschfahrzeug für die FF March konnte angeschafft werden.
- Neue Tragkraftspritzen für die FF March und St. Oswald wurden angeschafft.



- Neue Bekleidung für unsere Feuerwehren wurden angeschafft.
- Neue Löschwasserbehälter in Florenthein, Wippl, Stiftungsberg und Bruckangern konnten errichtet werden.



- Der Löschwasserteich am Rannahof wurde gebaut.
- Hydranten für die Löschwasserversorgung am „Lederersberg“ „Am Spielfeld“ usw. konnten installiert werden.

Kindergarten & Schule

- Die Öffnungszeiten vom Kindergarten wurden verlängert.
- Die Kindergartengruppen wurden auf fünf Gruppen erweitert.



- Die Ferienbetreuung gemeinsam mit der Gemeinde Lasberg wurde organisiert.
- Die Krabbelstube (das ist die Kinderbetreuung von 18 bis 36 Lebensmonaten) wurde gemeinsam mit der Gemeinde Lasberg eingeführt.
- Das Mittagessen wurde auch für die Kindergartenkinder ermöglicht.
- Spielgeräte und Spielturm wurden angeschafft.
- Eine Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder wird nun angeboten.
- Schulmöbel und PCs wurden angeschafft.

- Der Sonnenschutz für die Freifläche des Kindergartens wurde angeschafft.



Verwaltung

- Die Gemeindebücherei wurde neu gestaltet.



- Der Häuserplan zum Stand 2015 wurde aufgelegt und allen Haushalten zugestellt.



- Ausbildung von Lehrlingen im Gemeindeamt und am Bauhof wurde ermöglicht.
- Bürogeräte wurden angekauft.

- Jährliche Vorsprachen beim Land für St. Oswald geführt
- Bedarfszuweisungen von ca. 14 Millionen Euro erreicht

Verkehr

- Güterwege wurden saniert in
 - Oberreitern,
 - Bruckangern und
 - Fünfling.
- Neue Parkplätze wurden errichtet beim
 - Veranstaltungsaal und
 - Union-Sportplatzgebäude.



Veranstaltungen

- Tag der Sonne
- Tag der Sinne



- Gesundheitstage
- Tag der Bio-Energie
- Hui statt Pfui – Flurreinigungsaktion



- Sozialflohmärkte wurden abgehalten
- Sammlungen für Sozialmarkt
- Jungbürgerfeier wurde eingeführt
- Vereins-Obfrauen/Obmänner – Frühstück
- „600-Jahr –Feier“ wurde veranstaltet



Jugend & Familie

- Das Gutscheineheft für Jungfamilien wurde eingeführt.
- Neue Spielplätze beim „Fun-iversum“ und bei der VS Amesreith wurden geschaffen.



- Ferialjobs für Schüler/innen und Student/innen wurden von der Gemeinde angeboten.
- Die Studentenförderungen (Semesterticket) wurden ausgebaut.
- Der Beachvolleyballplatz im Freibad wurde errichtet.

- Neue Räume für das JUX wurden eingerichtet.



- Die Taxigutscheine (Jugendtaler; gültig bei allen St. Oswalder Taxiunternehmen) wurden eingeführt.



- Sport- und Freizeitangebote in St. Oswald wurden erweitert.
- Das Familienpicknick gemeinsam mit der Gemeinde Lasberg wurde organisiert.
- Die Jugendbetreuung wurde auf neue Beine gestellt.

Umwelt

- Umstellung der gesamten gemeindeeigenen Straßenbeleuchtung auf LED-Technik.



- Thermische Sanierung – Unterstützung für Häuslbauer wird nun angeboten.

- Installierung einer Photovoltaikanlage mit 70 kW/Peak auf NMS, Kindergarten, Feuerwehrhaus, Volksschule Amesreith und Kläranlage.



- ÖKO-Förderungen wurden eingeführt.
- BIO-Heizanlage in der VS Amesreith wurde gebaut.
- Umstellung der Abfallgebühr von Liegenschafts- auf Haushaltsverrechnung.

- Erweiterung der Öffnungszeiten im ASZ (1. Samstag im Monat).



- Elektrotankstellen beim Friedhof und beim Marktturm wurden errichtet.



Baumaßnahmen

- Das Abfallzentrum mit Bauhof wurde neugestaltet.



- Die Kläranlage wurde erweitert und saniert.
- Die Neue Mittelschule wurde generalsaniert.
- Der Kindergarten wurde auf fünf Gruppenräume erweitert.
- Das Feuerwehrzeughaus und das Musikheim in St. Oswald wurden neu errichtet.

- Das Freibad wurde neugestaltet und saniert.



- Das Union-Sportgebäude wurde erweitert und generalsaniert.
- Das ASKÖ-Vereinshaus ist errichtet worden.

- Die Dorfplätze in Ober- und Untermarreith wurden gestaltet.



- Der Veranstaltungsaal wurde modernisiert.
- Die Marktplatzgestaltung konnte abgeschlossen werden.
- Fußballtore für den Sportplatz Amesreith wurden angeschafft.

Was sonst noch geschah

- Neue Siedlungsgebiete wurden erschlossen („Am Spielfeld“, „Kirchenwiese“ „Lederersberg“ usw.).
- Die WSG errichtete fünf Wohnhäuser mit insgesamt 45 Wohnungen in der „Freistädterstraße“ und „Am Käferbach“.



- Von der Neuen Heimat wurde „Am Spielfeld“ ein Wohnhaus mit neun Wohnungen errichtet.



- Mikro-Heizwerke sind entstanden (errichtet von der Fa. EGOS).
- Neue Firmen sind entstanden.
- Seit 2014 ist St. Oswald keine Abgangsgemeinde mehr.
- Aktive Mithilfe bei Vereinsfesten

und Veranstaltungen.

- Aktive Mithilfe bei der Feuerwehr, nicht nur bei den Einsätzen, sondern auch in Krisenzeiten (Schneeräumung, Überschwemmungen usw.).



- Der Weihnachtswinterdienst wird von mir seit Jahren übernommen, damit alle Gemeindebediensteten mit ihren Familien feiern können.

Zukunft

- Weitere Wohnungen und leistbares Wohnen für Jugendliche schaffen.
- Belebung des Markplatzes



- Weiteren Ausbau der Kinderbetreuung sowie Einführung einer gemeindeeigenen Krabbelstube bei Bedarf.
- Neue Siedlungsgebiete erschließen
- Das neue Golfplatzprojekt (Hotelbau) unterstützen
- E-Monitoring einführen, um bessere Kontrolle über den Energieverbrauch von gemeindeeigenen Gebäuden zu haben

bzw. um Energie einsparen zu können.

- Sanierung und Erweiterung der Volksschule St. Oswald (Einbindung der Musikschule und Bücherei).
- Neugestaltung des nördlichen Friedhofeingangs.



- Neugestaltung der Brücken über die Feistritz und den Mühlbach im Bereich Güterweg Stiftungsberg.
- Benutzerfreundliche Umge-

staltung der Gemeindeverwaltung.

- Den Straßen- und Gehsteigbau weiter fortsetzen wie bisher.



- Lärmschutzwand beim Siedlungsgebiet „Am Spielfeld“ errichten lassen.
- Leistbare Betriebsbaugelände gemeinsam mit INKOBÄ erschließen.
- Verhandlungen bezüglich einer Privatschule im Gebäude der ehemaligen Volksschule Amesreith weiterführen.

Abschließende Gedanken

Zu der Aussage von Kletzenbauer-Fürst Gertraud, die Gemeinde sei mit einem Gewerbebetrieb zu vergleichen und ich als Bürgermeister sei der Chef, möchte ich sagen, dass ich mich nicht als Chef sehe, sondern von der Bevölkerung gewählt worden bin, um die Interessen für St. Oswald bestmöglich zu vertreten. Eine Gemeinde funktioniert nicht wie ein Gewerbebetrieb, der auf eigene Rechnung geführt wird um möglichst hohe Gewinne zu erwirtschaften.

Es werden die Gemeindeabgaben so berechnet, dass keine Gewinne erzielt werden und es ist auch nicht möglich, finanzielle Polster mit dem Gemeindebudget aufzubauen, da für Fördermittel die entsprechenden Unterlagen (Finanzierung) vorgelegt werden müssen. Rücklagen davon zu bilden wäre nicht gesetzeskonform.

Einkommen sind in Form von Kommunalsteuern möglich und da konnte eine Firma mit beachtlichen Einnahmen von mir wieder zurückgewonnen werden. Auch als INKOBA-Mitgliedsgemeinde erhalten wir Einnahmen von allen Firmen, welche in den INKOBA Betriebsbaugebieten des Bezirkes entstanden sind.

Auch die Pro-Kopf-Verschuldung liegt in St. Oswald im Vergleich mit anderen Gemeinden, insbesondere Freistadt (zu lesen in Tipps und Rundschau), im Mittelfeld. Der Großteil der Schulden (ca. 82%) stammt aus dem Kanalbau. Dieser musste in den letzten Jahren massiv vorangetrieben werden, da der Förderzeitraum auslief.

Zum Thema Zukunft und zu meinen Zielen möchte ich sagen, dass ich abgesehen von den geplanten Projekten, ein guter Vertreter für die Bevölkerung von St. Oswald sein möchte.

Vom Team Walter Kreisel ist nur mehr von Gewerbebetrieben die Rede. Für St. Oswald ist natürlich wirtschaftlich jeder Gewerbebetrieb wertvoll, aber ein Gewerbebetrieb ist nur erfolgreich, wenn engagierte Arbeiter und Angestellte dahinterstehen. Ebenso erfüllen Landwirte eine wichtige Funktion in unserer Gemeinde, die Kinder und Jugendlichen sind unsere Zukunft und unsere ältere Generation ist sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde.

Viele Vereine würden vielleicht nicht mehr bestehen, wür-

de es nicht so viele Menschen in unserer Gemeinde geben, die ihre Freizeit für das Allgemeinwohl unentgeltlich investieren.

Auch der S10-Anschluss in so unmittelbarer Nähe von St. Oswald hat unseren schönen Ort zu einer attraktiven Wohngegend gemacht. Die meisten Arbeitsplätze sind im Zentralraum Linz und wohnen möchten doch sehr viele nicht in einem Industriegebiet, sondern in einem so wunderschönen Fleckchen Erde wie St. Oswald es ist, versehen mit einer Infrastruktur, die sich sehen lassen kann.

Ich hoffe die Fragen nun im Sinne aller beantwortet zu haben, obwohl eine lückenlose Aufzählung fast unmöglich ist. Ich glaube, wir können zu Recht stolz auf unser St. Oswald sein und ich möchte mich auf diesem Wege bei allen St. Oswaldern und St. Oswaldern herzlich bedanken, welche dazu beigetragen haben, alle diese Projekte zu verwirklichen. Vielen Dank!

Euer Bürgermeister



Lois